

# Vernetzung über Pfarreigrenzen hinweg

Katharina Zey-Wortmann ist auf der Suche nach Bildungskoordinatoren, um auch nach 2020 Angebote machen zu können.

VON HARALD JANSEN

**TRIER** 2020 wird alles anders werden – besonders für römisch-katholische Christen. Denn dann soll die Bistumsreform greifen. So lautet der Plan. Die Folge ist unter anderem, dass viele Pfarreien zusammengelegt werden. In Trier und im Landkreis Trier-Saarburg gibt es dann nur noch vier Pfarreien (Schweich, Hermeskeil, Trier und Saarburg).

Wie das funktionieren soll, hat bisher noch niemand im Detail erläutert. Katharina Zey-Wortmann, seit einigen Monaten Leiterin der Katholischen Erwachsenenbildung Trier (KEB) (siehe Info), zieht aus

der Reform ihre eigenen Schlussfolgerungen: „Wir wollen uns vernetzen und Menschen finden, die sich für Bildung interessieren.“

Zey-Wortmann stellt zwei Thesen auf. Jeder sei an dem Ort interessiert, in dem er lebt. Und die Orte haben einen Mittelpunkt, der jedoch in vielen Fällen verfällt. In diesen Dorfkernen befinden sich oft die Kirchen und Kapellen. Diese könnten bei einer Belebung der Zentren helfen. Als Beispiel nennt sie das Gotteshaus in Longuich-Kirsch.

Wo die Reise nach der Bistumsreform hingehen kann, ist nach Auskunft der KEB-Chefin in Konz deutlich geworden. Bisher ist es üb-

lich, dass jede Pfarrei einen eigenen Beauftragten für die Erwachsenenbildung benennt, der auch nur für die eine Pfarrei zuständig ist. Das bedeutete, dass es in der Stadt mit ihren Pfarreien St. Nikolaus, St. Johann und Maria Heimsuchung auch drei Beauftragte gibt. „Die arbeiten nun zusammen“, sagt Zey-Wortmann.

„Ich will Menschen und Themen zusammenbringen“, ist ihre Devise. Über deren Heimatort hinaus. Damit das gelingt, sucht sie weitere Bildungskoordinatoren, die auch nach 2020 Angebote machen wollen. Dafür ist die KEB-Leiterin in den Pfarreien unterwegs, um sich ein Bild von der Lage zu machen.

Interessierte müssen nicht warten, bis die KEB-Leiterin vorbeikommt. Sie können sich an die Katholische Erwachsenenbildung Trier wenden, Telefon 0651/9937270, E-Mail [keb.trier@bistum-trier.de](mailto:keb.trier@bistum-trier.de)

[www.keb-trier.de](http://www.keb-trier.de)  
Das Angebot der Katholischen Erwachsenenbildung Trier ist im Internet abrufbar unter der Adresse [www.keb-trier.de/](http://www.keb-trier.de/)

## INFO

### Pfalzeler Bischöfe im Trierer Dom

Seit dem 11. Jahrhundert bis Anfang des 17. Jahrhunderts war Pfalz Residenz der Trierer Erzbischöfe. Das war kürzlich Thema des Vortrags „Trierer Bischöfe in Pfalz“. Nun folgt der zweite Teil, der von

der Katholischen Erwachsenenbildung Trier und dem Arbeitskreis Arbeitskreis Ahl Paltz organisiert wird. Der Titel des Vortrags lautet „Pfalzeler Bischöfe im Trierer Dom“ und findet statt am Samstag, 7. Juli, 11 Uhr (Unkostenbeitrag fünf Euro). Treffpunkt ist der Domstein. Anmeldung: Telefon 0651/48511.

## INFO

### Die katholische Erwachsenenbildung

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gibt es eine katholische Erwachsenenbildung. 1890 wurde schließlich der Volksverein für das katholische Deutschland gegründet, der 1933 von den Nationalsozialisten verboten wurde. Nach 1945 erfolgten Gründungen regionaler katholischer Bildungswerke auf der Ebene der katholischen Bistümer. Die KEB ist ein vom Land Rheinland-Pfalz anerkannter Bildungsträger.

TV am 04.07.2018